

Prognose des Studienerfolges im MBA-Studium an der Universität Potsdam

Working Paper

Dr. Roya Madani, Benjamin Melzer, Magnus Müller

Stand: November 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	3
2. Hintergrund	3
3. Theoretischer Rahmen	3
4. Methode	4
5. Ergebnisse.....	5
6. Diskussion	10
7. Anhang.....	11
7.1 Literaturverzeichnis.....	11
7.2 Anmeldebogen	12
7.3 Modulübersicht	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Notendurchschnitte der Modulleistungen in den Einzelmodulen	5
Abbildung 2 - Entfernung von Wohnort und Studienort.....	6
Abbildung 3 - Zusammenhang von Studieneintrittsalter mit Notendurchschnitt	7
Abbildung 4 - Zusammenhang zwischen Studiendauer und Abschlussnote.....	7
Abbildung 5 - Managementerfahrung und Notendurchschnitt	8
Abbildung 6 - Notendurchschnitte nach Erststudiumskategorie	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Motivkategorien	10
Tabelle 2 - Arten der Studienfinanzierung	10
Tabelle 3 - Modulübersicht	15

Das vorliegende Dokument entstand im Rahmen des Projektes „Servicestelle zur Förderung lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam“ (www.potsdam-transfer.de). Das Projekt ist Bestandteil der vom Bundesinstitut für Berufsbildung aus Mitteln des BMBF geförderten Initiative „ANKOM - Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“.

1. Zusammenfassung

Die Studie untersucht den Zusammenhang zwischen Studieneingangsvariablen und Studienerfolg der Teilnehmenden eines berufsbegleitenden Masterstudienganges. Die vorläufigen Ergebnisse zeigen Korrelationen zwischen Studienerfolg und Management- sowie Bildungserfahrungen. Eine weitere Untersuchung unter Bezugnahme einer Regressionsanalyse steht noch aus.

2. Hintergrund

Seit dem Jahr 2005 hat sich die Universität Potsdam mit ihrem Angebot branchenspezifischer Master of Business Administration (MBA) Studiengänge erfolgreich im Weiterbildungssektor etabliert. In den Studienangeboten werden sowohl allgemeine Managementqualifikationen, als auch wirtschaftliche und unternehmerische Kompetenzen in 21 individuellen Modulen in Kleingruppen gelehrt. Die Studienverlaufsdaten sowie die Ergebnisse der individuellen Erhebungen zu den Studieneingangsbedingungen liegen vor. Ziel dieser Untersuchung ist es herauszufinden, ob ein Studienerfolg anhand der Befragungsergebnisse vor Studienbeginn prognostiziert werden kann.

3. Theoretischer Rahmen

Zusammenhänge zwischen Studienerfolg und Studieneingangsbedingungen sind bisher nur wenig analysiert (vgl. Krempkow, 2008 S. 91). Diesem Thema widmen sich die Studienabbruch- aber auch die Studienerfolgsforschung. So listet Schröder-Gonostay elf Variablengruppen zur Beschreibung von Ursachen eines Studienabbruches auf (vgl. Schröder-Gonostay, 1999 S. 222), welche von Heublein et al. übernommen und strukturiert wurden (vgl. Heublein, et al., 2010 S. 14). In beiden Arbeiten ist zu erkennen, dass nur ein Teil der von den Autoren als relevant genannten Variablen vor Studienbeginn bekannt sind. Hierzu zählen nach Heublein et al. die Herkunftsbedingungen, Studienvoraussetzungen, Studiererwartungen und –motivation und Ressourcen (vgl. Heublein, et al., 2010 S. 15).

Auch wenn bereits komplexe Modelle zum Studienabbruch vorliegen, weist Lewin auf Unterschiede im Studienabbruchverhalten zwischen Studierenden im Erst- oder Zweitstudium hin (vgl. Lewin, 1999 S. 17). Hierzu stehen Untersuchungen im deutschsprachigen Raum noch aus (vgl. Heublein, et al., 2010 S. 1).

Erfolgversprechender zur Bildung eines theoretischen Rahmens für die vorliegende Untersuchung erscheint daher die Studienerfolgsforschung. Hell et al. weisen auf verschiedene Metaanalysen ihrer Arbeitsgruppe für die Prognostizierbarkeit von Studienerfolg (vgl. Hell, et al., 2007 S. 251) hin:

Abiturnoten (Trapmann, et al., 2007 S. 11-27), fachspezifischen Studierfähigkeitstests (vgl. Hell, et al., 2007) und Auswahlgespräche (vgl. Hell, et al., 2007 S. 93-102) und betonen die Prognosefähigkeit anhand von Schulnoten und Studierfähigkeitstests (vgl. Hell, et al., 2008 S. 51).

Unsere explorative Untersuchung ordnet sich in die Forschung zur Prognose von Studienerfolg ein.

4. Methode

Das Studium, Master of Business Administration (MBA), an der Universität Potsdam mit seinen drei Vertiefungsrichtungen MBA BioMedTech, MBA InnoTech und MBA InfoTech sieht ein Curriculum mit Einzelmodulen (insgesamt 50 ECTS) und einer Masterarbeit (15 ECTS) vor. Eine Modulübersicht ist im Anhang 7.3 zu finden. In die Untersuchung gingen insgesamt 73 Studierende ein, darunter befinden sich die 40 Absolventinnen und Absolventen, die das Studium bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Die übrigen 33 Studierenden haben zum Erhebungszeitpunkt mindestens 34 von 50 ECTS Punkten in den Einzelmodulen erworben. Dieses gewährleistet eine hinreichende Vergleichbarkeit der Studienergebnisse innerhalb der Untersuchungsgruppe und um gleichzeitig eine maximale Zahl an Teilnehmenden in die Betrachtung einbeziehen zu können. Der zentrale Indikator zur Messung des Studienerfolges und somit die abhängige Variable ist daher der Notendurchschnitt der Leistungen in den Einzelmodulen.

Im Rahmen der Bewerbung auf einen Studienplatz war von jedem der potenziellen Studierenden im Vorfeld ein Anmeldebogen auszufüllen (siehe Anhang 7.2). Neben Angaben zum Beschäftigungsverhältnis wurde um eine chronologische Auflistung des Ausbildungsverlaufes und der Berufs- und Führungserfahrung gebeten. In freier Antwort sollten die bisherigen Managementenerfahrungen geschildert sowie die Studienabsicht und die Erwartungen an das MBA-Studium in wenigen Sätzen erläutert werden.

Aus diesen Angaben konnte der Bildungshintergrund herausgestellt, die fachrelevante Managementenerfahrung quantifiziert und die Beweggründe für die Aufnahme des Studiums in folgende Motivationskategorien eingeteilt werden:

- Weiterbildung – die Aufnahme des Studiums ist damit verbunden, sich gezielt betriebswirtschaftliche und anwendungsbezogene Qualifikationen anzueignen
- beruflicher Aufstieg – als Motivation um mit dem erlangten Wissen höhere Positionen im Management bekleiden zu können
- Unternehmensgründung – als Neugründung oder als Spin off aus Forschungsinstituten
- Das Erwerben eines international anerkannten und fachqualifizierenden MBA-Abschlusses

Weitere statistische Parameter (unabhängige Variablen), welche auf den Studienerfolg einwirken, sind die Entfernung zum Studienort, die Art der Studienfinanzierung und das Alter der Studierenden zum Studienantritt. In einer Teilstatistik wurde explizit die Studiendauer mit den Abschlussnoten der Absolventinnen und Absolventen in Beziehung gesetzt.

5. Ergebnisse

Notendurchschnitte

Im folgenden Diagramm sind die Durchschnittsnoten der Modulleistungen in den Einzelmodulen der gesamten Untersuchungsgruppe sowie nach Geschlecht dargestellt. Demnach sind etwa drei Viertel der 73 untersuchten MBA Studierenden männlich, wohingegen die Frauen mit einem Viertel deutlich unterrepräsentiert sind. Der Notendurchschnitt der Leistungen in den Einzelmodulen liegt bei 1,9. Die 18 weiblichen Studierenden schnitten mit 1,8 etwas besser ab als ihre 55 männlichen Kommilitonen.

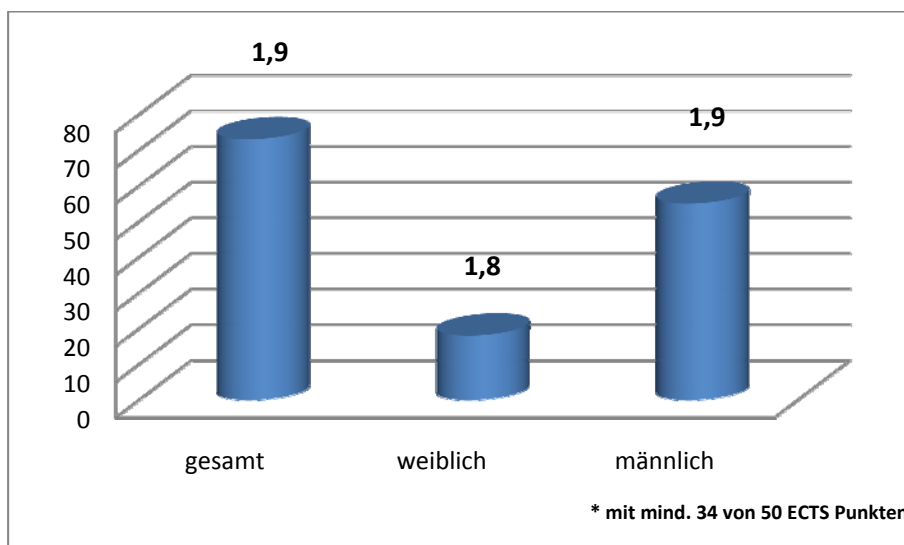


Abbildung 1 - Notendurchschnitte der Modulleistungen in den Einzelmodulen

Entfernung zum Studienort

Das Masterstudium ist nach dem Prinzip des Blended Learning ausgerichtet. Dies bedeutet, dass, abgesehen von Seminaren in wenigen Präsenzveranstaltungen, der Großteil der Modulinhalte im Selbststudium über E-Learning Verfahren vermittelt werden. Daher ist es nicht zwingend erforderlich in unmittelbarer Nähe des Studienortes wohnhaft zu sein. Dennoch leben fast drei von vier der 73 betrachteten Studierenden in einer Entfernung von bis zu 50 Kilometern zum Universitätsstandort Potsdam. Es wurde der Frage nachgegangen, ob die räumliche Nähe von Wohn- und Studienort in einer statistischen Beziehung zur Studiendurchschnittsnote¹ steht.

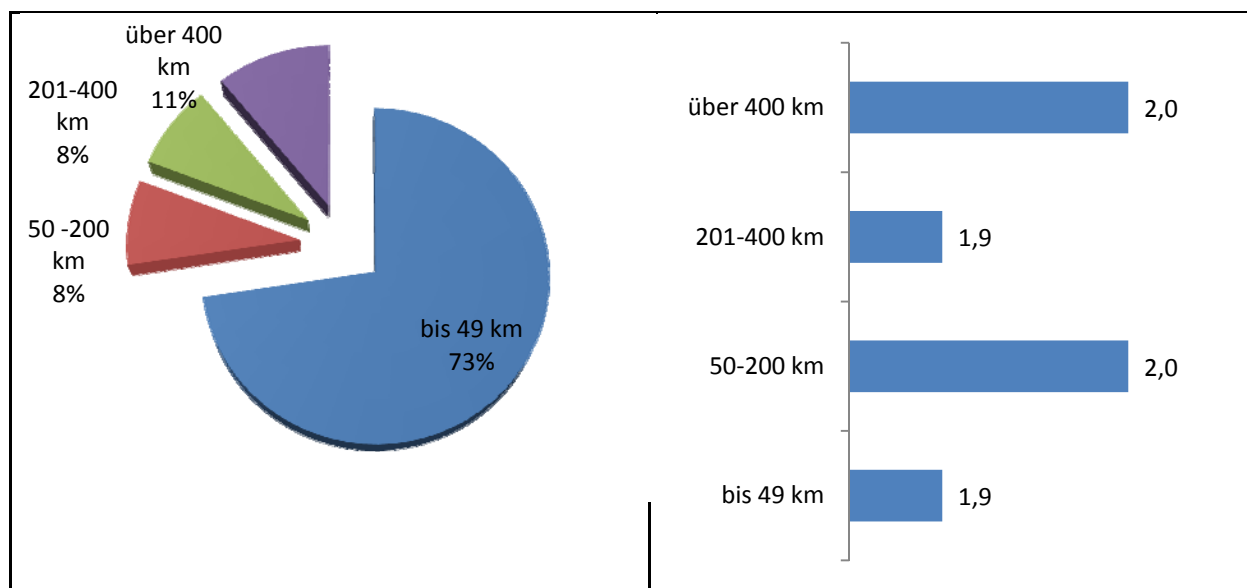


Abbildung 2 - Entfernung von Wohnort und Studienort

Obwohl die Studienergebnisse zwischen den Altersgruppen leicht abweichen, ist keine signifikante Abhängigkeit des Notendurchschnittes von der Entfernung des Wohnortes festzustellen (Korrelationskoeffizient 0,03).

Studieneintrittsalter

Ein Studierender wird mit durchschnittlich 37,4 Jahren in einen der MBA Studiengängen immatrikuliert. In dem nachstehenden Diagramm sind das Studieneintrittsalter und der Notendurchschnitt abgebildet. Bei einem Korrelationskoeffizienten von 0,08 ist eine statistische Beziehung zwischen beiden Parametern auszuschließen.

¹ Hiermit ist die abhängige Variable, der Notendurchschnitt der Leistungen in den Einzelmodulen, gemeint.

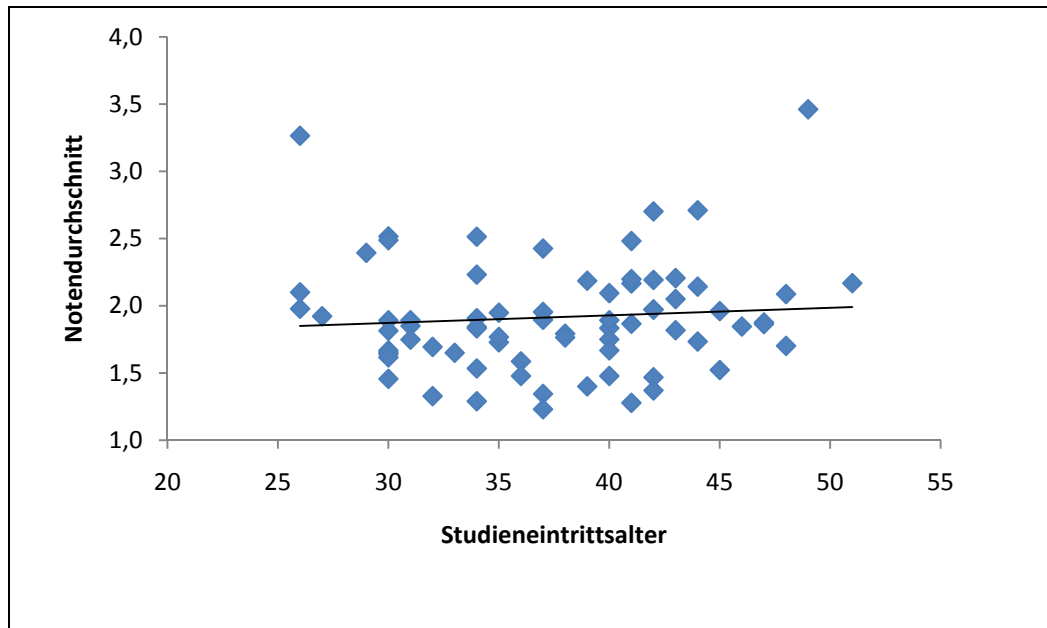


Abbildung 3 - Zusammenhang von Studieneintrittsalter mit Notendurchschnitt

Studiendauer

Die 40 Absolventinnen und Absolventen haben das Studium durchschnittlich mit der Note 1,7 abgeschlossen. Die durchschnittliche Studiendauer beläuft sich dabei auf 2,9 Jahre, bei einer Regelstudienzeit von vier Semestern. In der nachfolgenden Abbildung wird anschaulich, dass sich die Mehrzahl der 40 Absolventinnen und Absolventen zwischen zwei bis drei Jahren immatrikuliert waren.

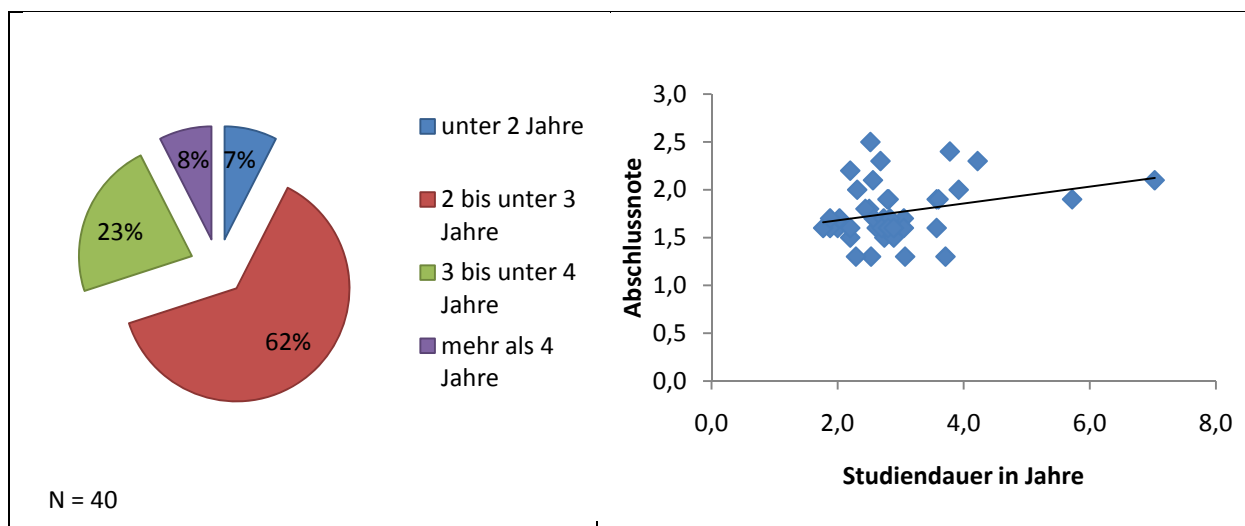


Abbildung 4 - Zusammenhang zwischen Studiendauer und Abschlussnote

Im rechten Diagramm ist die statistische Beziehung zwischen der Studiendauer und der Abschlussnote dargestellt. Man erkennt, dass ein schwacher Zusammenhang (Korrelationskoeffizient 0,3) besteht, demnach verschlechtert sich die Studienleistung mit fortschreitender Studiendauer.

Managementenerfahrung

Eine der Zugangsvoraussetzungen für das MBA-Studium ist es, dass eine Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren nachzuweisen ist. Bereits im Vorfeld wurde beschrieben, dass aus der Arbeitserfahrung die studienrelevante Managementenerfahrung klassifiziert wurde. Die 73 Studierenden verfügen im Durchschnitt über 6 Jahre Erfahrungen im Management in einem Unternehmen bzw. in einer öffentlichen oder privaten Institution. Im nachstehenden Diagramm ist zu erkennen, dass 20 Studierende über sehr geringe Managementenerfahrungen verfügen, wobei 11 unter ihnen ohne jegliche Erfahrungen im Managementbereich das Studium angetreten haben. Ein korrelativer Zusammenhang auf die universitären Leistungen konnte jedoch nicht nachgewiesen werden.

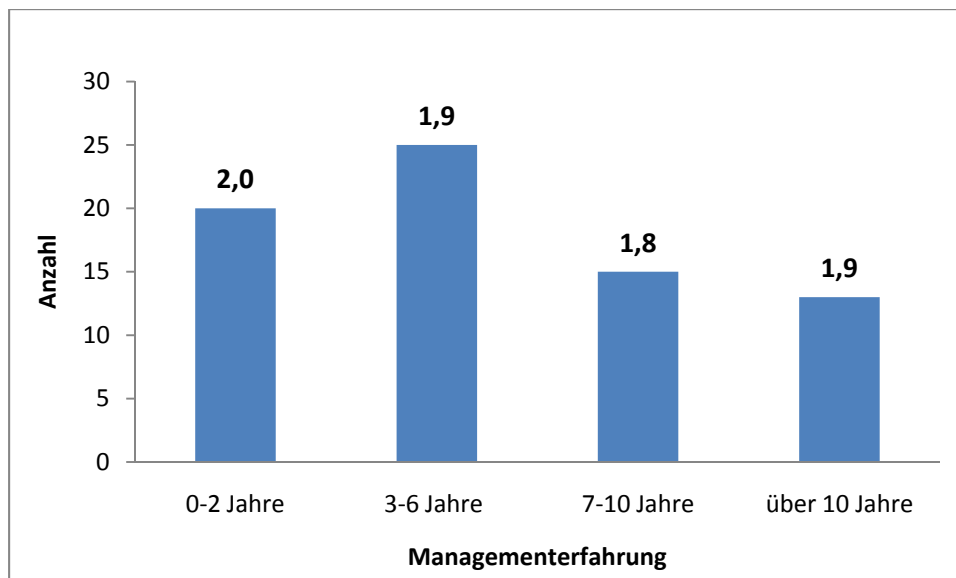


Abbildung 5 - Managementenerfahrung und Notendurchschnitt

Bildungshintergrund

Grundsätzlich lassen sich die Bildungsabschlüsse des Erststudiums² in vier Kategorien unterteilen. Zum einen sind es ökonomische Abschlüsse, zu denen beispielsweise auch Studiengänge wie

Informations- und Kommunikationsmanagement oder Wirtschaftsingenieurwesen gehören da die Absolventinnen und Absolventen auf wirtschaftswissenschaftliches Vorwissen zurückgreifen können. In Ausnahmefällen werden Studierende ohne Abschluss zugelassen. Diese haben meist ein Vordiplom vorzuweisen und können durch die Stellung im Berufsleben die fehlende akademische Vorbildung

² Als Erstabschluss für die Zulassung des MBA ist ein Bachelorabschluss ausreichend

ausgleichen. Mit 56 der 73 MBA Studierenden stammt die Mehrzahl aus dem so genannten MINT³ Bereich, wobei wiederum mit 29 über die Hälfte der naturwissenschaftlich-technischen Absolventen promovierte Akademiker sind.

Die promovierten Teilnehmenden setzen sich mit 1,8 etwas über den Gesamtnotendurchschnitt von 1,9 ab. Die 27 Studierenden mit einem MINT Abschluss sowie die neun mit ökonomischem Abschluss schneiden jeweils etwas schlechter ab, als die 9 Studierenden ohne bzw. mit sonstigem Abschluss, die mit einem Notendurchschnitt von 1,9 im Gesamtdurchschnitt liegen.

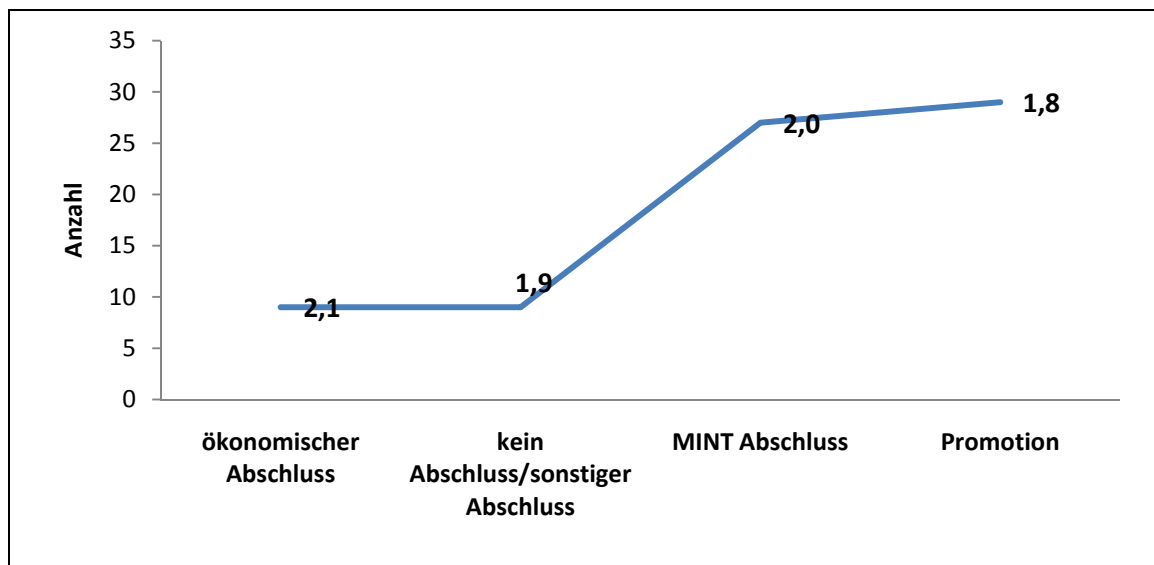


Abbildung 6 - Notendurchschnitte nach Erststudiumskategorie

Motive

In der folgenden Tabelle sind die ermittelten Motive für die Aufnahme des Studiums anhand der kategorisierten Antworten zu erkennen. Das Motiv bzw. die Erwartung an das Studium einen Wissenszuwachs zu erlangen überwog, da hier 68 der 73 Studierenden diese Antwort gaben. Ebenfalls wichtig sind verbesserte Chancen auf einen beruflichen Aufstieg und der Aspekt des Networking durch Kontaktknüpfung mit Kommilitonen oder Dozierenden. Eine Tendenz, wonach Studierende mit persönlichen erfolgsorientierten Motiven besser abschneiden, ist nicht abzusehen.

³ MINT steht für die Studienfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, wobei hierbei auch studierte Medizinerinnen und Mediziner in diese Kategorie mit aufgenommen wurden.

Motivkategorie	Häufigkeit	Notendurchschnitt
Weiterbildung	68	1,9
beruflicher Aufstieg	29	1,9
Kontaktknüpfung und Austausch	18	1,9
Unternehmensgründung	11	2,0
MBA-Abschluss	10	2,1
Interesse am Management	4	1,8
Anforderungen im Unternehmen	5	1,8
Persönlichkeitsentwicklung	3	1,8

Tabelle 1 - Motivkategorien

Studienfinanzierung

Die Studierenden können auf verschiedenartige Förderungsmöglichkeiten ihres MBA Studiums zurückgreifen. Die Annahme, dass selbst finanzierende Studierende erfolgreicher studieren, lässt sich nicht belegen, da die 22 Studierenden, die ihr Studium selbst- oder teilfinanziert haben, keinen besseren Notendurchschnitt vorweisen, als ihre Mitstudierenden, bei denen die Kosten für das Studium von anderer Quelle übernommen werden.

Finanzierungsart	Anzahl	Notendurchschnitt
Selbst-/Teilfinanziert	22	1,9
Fremdfinanziert	51	1,9

Tabelle 2 - Arten der Studienfinanzierung

6. Diskussion

Die vorläufige Untersuchung belegt, dass das Studienerfolgskriterium Studiennoten mit den zur Verfügung stehenden Variablen aus dem Studieneingangsbereich nicht ausreichend prognostiziert werden kann. Die Untersuchung, ob eine Kombination der verschiedener Variablen, oder weitere Verfahren wie Studienfähigkeitstest einbezogen werden sollten, steht noch aus. In jedem Fall wird die vorliegende Untersuchung eine Forschungslücke schließen, da die Prognose von Studienerfolgen im Bereich des berufsbegleitenden Zweitstudiums unserer Ansicht nach bisher nicht ausreichend untersucht wurde.

7. Anhang

7.1 Literaturverzeichnis

Hell, Benedikt, et al. 2007. Die Validität von Auswahlgesprächen im Rahmen der Hochschulzulassung - eine Metaanalyse. *Psychologische Rundschau*. 2007, Bd. 58, 2.

Hell, Benedikt, Trapmann, Sabrina und Schuler, Heinz. 2007. Eine Metaanalyse der Validität von fachspezifischen Studierfähigkeitstests im deutschsprachigen Raum. *Empirische Pädagogik*. 2007, Bd. 21, 3.

—. **2008.** Synopse der Hohenheimer Metaanalysen zur Prognostizierbarkeit des Studienerfolgs und Implikationen für die Auswahl- und Beratungspraxis. [Buchverf.] Heinz Schuler. *Studierendenauswahl und Studienentscheidung*. Göttingen : Hogrefe, 2008.

Heublein, Ulrich, et al. 2010. *Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und herkömmlichen Studiengängen*. Hannover : HIS:Forum Hochschule, 2010.

Krempkow, René. 2008. Studienerfolg, Studienqualität und Studierfähigkeit. *Die Hochschule*. 2008, Bd. 17, 1.

Lewin, Karl. 1999. Studienabbruch in Deutschland. [Buchverf.] Manuela Schröder-Gronostay und Hans-Dieter Daniel. *Studienerfolg und Studienabbruch*. Neuwied, Kriftel : Luchterhand, 1999.

Schröder-Gronostay, Manuela. 1999. Studienabbruch - Zusammenfassung des Forschungsstandes. [Buchverf.] Manuela Schröder-Gronostay und Hans-Dieter Daniel. *Studienerfolg und Studienabbruch*. Neuwied, Kriftel : Luchterhand, 1999.

Trapmann, Sabrina, et al. 2007. Die Validität von Schulnoten zur Vorhersage des Studienerfolgs - eine Metaanalyse. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*. 2007, Bd. 21, 1.

7.2 Anmeldebogen

Universität Potsdam
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



ANMELDUNG

Berufsbegleitender MBA Studiengang an der Universität Potsdam

Eintrittsjahr/Studienjahr Vertiefung

Persönliche Angaben (alle Angaben werden vertraulich behandelt)

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
Geburtstag	<input type="text"/>		
Straße/Nr.	<input type="text"/>		
PLZ/Ort	<input type="text"/>		
Nationalität	<input type="text"/>	Muttersprache	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	Fax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>	Mobile	<input type="text"/>

Angaben zum Unternehmen

Name	<input type="text"/>	Branche	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>		
Anschrift	<input type="text"/>		
Telefon	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
E-Mail	<input type="text"/>		

Korrespondenzadresse

Privat ☐
Geschäftlich ☐

Servicestelle zur Förderung lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung	Institution/Ort	Zeitraum Von...bis...	Abschluss/ Titel
------------	-----------------	--------------------------	---------------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bitte Kopien der Diplome, ggf. Promotionsurkunde beilegen.

Berufs- und Führungserfahrungen

Funktion	Branche	Zeitraum
----------	---------	----------

--	--	--

--	--	--

--	--	--

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Management Erfahrung.

--

2. Warum beabsichtigen Sie, dieses Masterstudium zu absolvieren?

--

3. Welche Erwartungen haben Sie in Bezug auf das Studium?

--

Servicestelle zur Förderung lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam

4. Über welche Fremdsprachenkenntnisse verfügen Sie? Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse ein?

Allgemeines

Die Studiengangsleitung entscheidet aufgrund der Erfüllung der Zulassungsbedingungen und der beschränkten Teilnehmerzahl pro Studiengang über die Aufnahme in das Masterstudium.

Teilnahmegebühren

Die Studiengebühr (Komplettbuchung) beträgt 14.900,- EUR inklusive des Studienmaterials. Reise- und Lebenshaltungskosten sind nicht inbegriffen.

Dieses Studienentgelt ist in 5 Raten zahlbar:

1. Rate	Zulassungsgebühr	1.900,- €
2. Rate	für das 1. Semester	3.900,- €
3. Rate	für das 2. Semester	3.900,- €
4. Rate	für das 3. Semester	3.900,- €
5. Rate	Masterarbeit	1.300,- €

Mit der Immatrikulation an der Universität Potsdam wird eine zusätzliche Gebühr i.H.v. 106,11 Euro je Semester fällig.

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

Erforderliche Unterlagen zur Anmeldung

- Kopien Diplom-/Promotionsurkunden (beglaubigt) - 2 Passfotos
- Kopie des Personalausweises - Lebenslauf
- Englischnachweis

Diese Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Universität Potsdam/WiSo Fakultät	Telefon:	+49(0)331 977 4549
Z. Hd. Frau Roya Madani	Fax:	+49(0)331 977 3872
August-Bebel-Strasse 89	E-Mail:	mba@uni-potsdam.de
D-14482 Potsdam		

Wie haben Sie von unserem Studiengang erfahren?

- Kollege/Bekannter ☐
 E-Mail ☐
 Suchmaschine ☐
 Link auf Website ☐ Sonstiges _____

7.3 Modulübersicht

Modul	ECTS	BioMedTech	InfoTech	InnoTech
Wirtschaftsrecht & Vertragswesen	4	O	O	O
Externes Rechnungswesen	4	O	O	O
Finanzierung	3	O	O	O
Controlling	4	O	O	O
Entrepreneurship	2	O	O	O
Personal	3	O	O	O
Vertrieb und Business Development (I)	2	O	O	O
B2B Marketing	2	O	O	O
Strategisches Management	4	O	O	O
Internationales Management	6	O	O	O
Integratives Informationsmanagement	4	O	O	O
Qualitätsmanagement	2	O		W
Intellectual Property Rights / Patentmanagement	3	O		W
Vertrieb und Business Development II	4		O	W
Organisationsentwicklung und QM	2		O	W
IT-Consulting	3		O	W
Management von IT-Projekten	3		O	W
Projektmanagement	2	O		W
Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen	2	O		W
FuE- und Innovations- Management	3	O		
Masterarbeit	15	O	O	O
Leistungspunkte (ECTS) gesamt	65	65	65	65
O = obligatorisch / W = Wahlpflichtfach				

Tabelle 3 - Modulübersicht